



Auszug aus der Sitzung vom 15.03.2017

Wasserversorgung Ringelai Vorstellung der Ausführungsplanung für Hochbehälter und Entsäuerungsanlage durch Herrn Ing. Scheiding

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Köberl Herrn Ing. Scheiding vom beauftragten Planungsbüro. Bereits im Vorfeld entschied sich der Gemeinderat nach mehreren Besichtigungsterminen für eine Ausführung in Polyethylen für den Hochbehälter. Die fertige Ausführungsplanung stellte Ing. Scheiding nun dem Gemeinderat vor. Bürgermeister Köberl erklärte, dass der Hochbehälter in der vorgestellten Dimensionierung aus Brandschutzvorgaben unumgänglich ist. Dagegen ist der Neubau der Entsäuerungsanlage nur bei einer weiteren Nutzung der gemeindlichen Quellen notwendig. Das vom Büro Dr. Heimbucher erstellte hydrogeologische Gutachten bedarf zum aktuellen Zeitpunkt noch einer weiteren Abklärung bezüglich der Schutzzonen mit dem zuständigen Wasserwirtschaftsamt. Hier sollte aber in kurzer Zeit eine Lösung gefunden werden. Die Entsäuerung soll erst nach der Genehmigung des hydrologischen Gutachtens erstellt werden. In seinem Vortrag erklärte Ing. Scheiding neben der Planung auch die Kostenzusammenstellung. Seitens des Gemeinderats wurde die vorgestellte Planung genehmigt und zur Ausschreibung freigegeben. 14/0

Zu folgenden Bauanträgen wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Bauantrag Sandra Bauer, Lusenstraße 3, 94160 Ringelai Anbau eines Wintergartens an das bestehende Wohnhaus

14/0

Bauantrag Dreherei Freund, Lichtenau 8, 94160 Ringelai Einbau eines Sektionaltores

14/0

Bauantrag Anja und Michael Traxinger, Wamberg 2, 94160 Ringelai Anbau an das bestehende Wohnhaus

14/0

Bauantrag Eugen Paraszczuk, Freyunger Str. 9, 94160 Ringelai Anbau eines Kellerraumes und Überdachung der Terrasse, Einbau Windfang

14/0

Bauvoranfrage Nicole Rühl, Wamberg 23, 94160 Ringelai Bau eines Einfamilienhauses mit Garage in Wamberg

14/0

Kindergarten St. Michael Festlegung der Elternbeiträge

Bürgermeister Köberl erklärte, dass die Elternbeiträge durch den Caritasverband Passau berechnet und festgelegt werden. Die kindbezogene Förderung durch den Freistaat Bayern und den Kommunen ist lediglich als Teilförderung ausgelegt. Nach den Berechnungen des Caritasverbandes der Diözese Passau deckt diese Förderung im Durchschnitt 80% der pädagogischen Personalkosten. Für die Berechnung der Förderung ist der Basiswert entscheidend, der alle weiteren Betriebskosten, wie z.B. nicht pädagogische Personalkosten und Gebäudekosten, unberücksichtigt lässt. So kostet nach der neuen Berechnung eine Buchung für 4-5 Stunden für Regelkinder ab 3 Jahren statt bisher 93,50 €, künftig 95,00 €. Bei Kindern von 2 - 3 Jahren kostet eine Betreuungszeit von 3 – 4 Stunden statt bisher 121,00 € künftig 123,50 €. Von 106,00 € auf 108,00 € steigt beispielsweise eine Betreuung von Kindern von 0 – 2 Jahre bei einem Aufenthalt von 2 – 3 Stunden. Zu diesen Kosten ist für die Eltern noch ein kleiner Anteil für Spielgeld (mind. 4,00 €/Mtl.), sowie Getränke- u. Essensgeld (Kostendeckend) zu leisten. Seitens des Gemeinderates gab es keine Einwände zu den neu festgesetzten Elternbeiträgen. 14/0

Beratung und Zustimmung zum Haushaltsplan 2017 des Orts-Caritasvereins Ringelai für den Kindergarten St. Michael

Bürgermeister Köberl stellte den Haushalt für den Kindergarten Ringelai, der durch den Diözesanverband Passau und den Orts-Caritasverein aufgestellt wurde, auszugsweise vor. Der Haushaltsplan schließt mit Einnahmen in Höhe von 273.450 €. Die Ausgaben betragen 314.700 €. Dies ergibt ein Defizit von 41.250 € (Vorjahr 46.225 €). Gemäß Defizitvereinbarung beträgt der Anteil der Kommune 60 % (40 % Träger OCV Ringelai bzw. DiCV). Auf die Gemeinde kommt somit ein Defizitanteil in Höhe von 24.750 € zu (Vorjahr 27.735 €). Der Gemeinderat stimmte dem vorgelegten Haushaltsplan zu. 14/0

Bekanntgabe der Jahresrechnung 2016

Kämmerer Georg Pauli erläuterte dem Gemeinderat die Jahresrechnung 2016

Der Verwaltungshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 3.349.656,23 €

Der Vermögenshaushalt schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 2.266.140,35 €

Hierin enthalten ist ein Überschuss in Höhe von 380.933,98 €
der allgemeinen Rücklage zuzuführen ist.

Aufgrund der Stabilisierungshilfe durch den Freistaat Bayern und der Einnahmen aus der Flüchtlingsunterbringung konnte eine solch hohe Zuführung zum Vermögenshaushalt zustande kommen.

Informationen des Bürgermeisters

Im Rahmen des Ausbaus der Breitbandversorgung ist auch auf dem Sendemast bei Wamberg ein Technikaustausch/Verbesserung für die LTE Versorgung angekündigt worden.

Gratulation an die Stadt Freyung für den Zuschlag zur kleinen Landesgartenschau. Dies ist eine Chance für die Region und alle Gemeinden im Landkreis. Auch die Gemeinde Ringelai wird sich im Rahmen der Möglichkeiten einbringen und der Stadt Freyung ihre Unterstützung anbieten.

Für die bisher unversorgten Ortsteile Wolfersreut, Lichtenau, Kringing und Waldbrunn fand eine gut besuchte Info-Veranstaltung im Hotel Groß statt. Das WWA Deggendorf und das Gesundheitsamt Freyung informierten über die Trinkwasserverordnung. Im Herbst 2017 sollen sich die Ortsteile entscheiden, ob ein Anschluss an die gemeindliche Wasserversorgung gewünscht wird. Eine staatliche Förderung ist nur bis Baubeginn Dez. 2018 möglich.

Zum ÖPNV- Mobilitätskonzept des Landkreises fand eine Information für alle Bürgermeister statt. Nach derzeitigem Stand wird vorauss. die Fa. Brunnhölzl den Zuschlag für die Bündelausschreibung erhalten. Damit wäre auch gewährleistet, dass nicht nur die „guten“ Linien bedient werden, sondern auch weniger attraktive Linien. Kernpunkt ist die Zusammenführung von Schüler- u. öffentlichen Nahverkehr in einer Linie. Die Vor- und Nachteile werden intensiv im Gemeinderat diskutiert.

Im April eröffnete Frau Hildegard Rother-Kiener eine Praxis für Jugend- und Kinderpsychologie (mit Kassenzulassung) in der Perlesreuter Straße in Ringelai. Derzeit ist Frau Rother-Kiener noch in München tätig, um die noch laufenden Psychotherapien zu Ende zu führen. Nach dem Abschluss der laufenden Therapien wird Frau Rother-Kiener den Schwerpunkt Schritt für Schritt nach Ringelai verlagern. Der Bürgermeister zeigt sich erfreut über die Ansiedlung einer Fachärztin in Ringelai.

Zu der Bauvoranfrage von Dr. Mirski zum Bau eines Seniorenheimes in Ringelai fand eine Ortsbesichtigung mit Vertretern der Baubehörde, dem LRA Freyung-Grafenau, und dem Wasserwirtschaftsamt Deggendorf statt. Probleme bereiten die Überschwemmungsflächen in diesem Bereich. Nach Aussage des WWA Deggendorf sind hierzu noch genaue Berechnungen zur Hochwassersituation erforderlich. Dies wird aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Bürgermeister Köberl betonte, dass eine Bewertung zur Umsetzung des Bauvorhabens derzeit nicht möglich ist.

Wünsche und Anträge

GR Bauer informierte, dass in Eckertsreut die Holzschaukel verfault war und daher aus Sicherheitsgründen entfernt wurde. Bürgermeister Köberl will sich um Ersatz kümmern.

GR Wagner bat um Information zum Stand Breitbandausbau. Hierzu erklärt Bürgermeister Köberl, dass die INconnect GmbH seitens der Deutschen Telekom AG, TNL Süd beauftragt wurde, die

Telekommunikationsanlagen im Zuge des MBfD - Projektes in Bayern zu planen. Hierzu fand vor einigen Tagen eine Besichtigung der Strecke mit Vertretern von INconnect statt. Wie bereits aus Presseberichten von benachbarten Kommunen berichtet wurde, gibt es fast überall Probleme mit der zeitigen Bauausführung. Durch den großen Boom beim Breitbandausbau sind gute Fachfirmen Mangelware.